

Rauswurf am Telefon

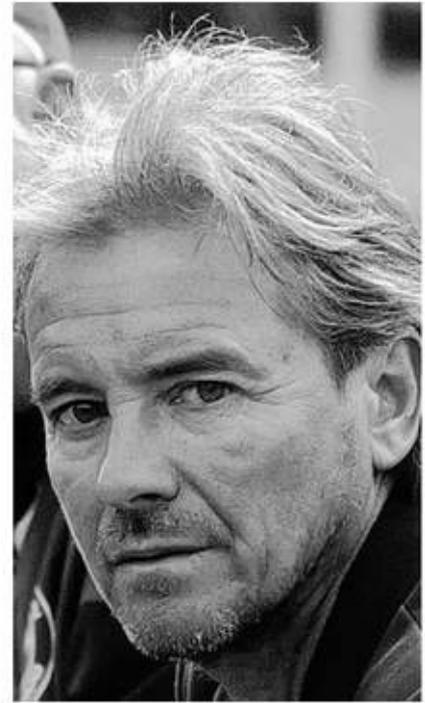
Helmut Birk und **SV Breinig** „nicht einvernehmlich“

Breinig. Die Trennung war eine Überraschung – auch für Helmut Birk. Einen Tag nach dem letzten Spieltag hatte Fußball-Landesligist SV Breinig, der auf Platz 5 ankam, sich von ihm getrennt. „Weil das Verhältnis zwischen Mannschaft und Trainer sich in den letzten Wochen verschlechtert hatte und in beiderseitigem Einvernehmen“, wie SV-Vorsitzender Dieter Jollet erläuterte. „Nachkarten“ will Birk, der gleich nach der Entlassung wie geplant seinen Urlaub angetreten hatte, nicht. Doch das „beiderseitige Einvernehmen“ hat den 52-Jährigen mehr als überrascht.

„Erstmals hat man mit mir nach dem letzten Spiel geredet, bis dahin war nie eine Andeutung gefallen. Am folgenden Tag hat man mir telefonisch eine Stunde vor Ur-

laubsantritt mitgeteilt, dass ich zur neuen Saison nicht mehr der Trainer bin“, erläuterte „Helle“ Birk, dessen Vertrag bis Juni 2012 läuft, verärgert. Verständlich, denn in den letzten drei Monaten bastelte er fast täglich mit Obmann Gerd Schnitzler am Kader für die nächste Spielzeit, mit dem er einvernehmlich entschied, sich von einigen Akteuren zu trennen.

„Das hat sicher das Verhältnis einiger Spieler mir gegenüber belastet“, weiß auch Birk. „Ich denke, wir haben ein tolles Team zusammengestellt. Entsprechend hochmotiviert hatte ich mich auf die neue Aufgabe gefreut“, bedauert Birk, der seinem Nachfolger Robert Kroll wünscht, dass er seine sportlichen Ziele in Breinig verwirklichen kann. (rau)



Überrascht über das „beiderseitige Einvernehmen“: Helmut Birk.

Foto: Martin Ratajczak